

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz

**Band:** 89 (2011)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Ihre Seiten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Prix Chronos

### Brückenschlag zwischen den Generationen

Am 18. April über gab Pascale Bruderer Wyss im Verkehrshaus in Luzern den Prix Chronos von Pro Senectute. Das erfolgreiche Generationenprojekt fand seinen Höhepunkt in dieser feierlichen Verleihung: Rund 650 Gäste jeden Alters warteten gespannt auf die Verkündigung der Preisträger. Der Buchpreis verbindet die Generationen – für Nationalrätin Bruderer ein wichtiger Aspekt unseres Zusammenlebens: «Wo Jung und Alt sich begegnen, wird das riesige Potenzial besonders spürbar, das in unserer Gesellschaft steckt.» Im Amtsjahr als Nationalratspräsidentin hatte Pascale Bruderer zum Brückenschlag zwischen den Jüngeren und den Älteren aufgerufen und auch selbst tatkräftig dazu beigetragen. Im Rahmen einer Tour de Suisse besuchte sie die unterschiedlichsten Generationenprojekte. Dieses Engagement führte sie nun mit der Rolle als Botschafterin des Prix Chronos 2011 fort und prämierte die beiden Gewinnerbücher: «Als Opa alles auf den Kopf stellte» von Marianne Musgrove, ausgewählt von der Erwachsenenjury, und «Kenny und der Drache» von Tony DiTerlizzi von den Kindern. Am Salon du livre in Genf wurde am 3. Mai das Buch «Picasso au rien» als Sieger des Prix Chronos 2011 der Westschweiz gekürt.

Mehr Informationen unter [www.intergeneration.ch](http://www.intergeneration.ch) und [www.prix-chronos.ch](http://www.prix-chronos.ch)



Bild: Renate Wernli

## Gesucht

→ Eine Leserin sucht das Gedicht oder die Geschichte aus einem alten Schulbuch (etwa 5. bis 6. Klasse) mit dem Titel «Die Baumschlacht von 1907» (oder 1908). Wer kann sich erinnern und kennt den ganzen Text?

→ Eine Leserin bringt das alte Mai-Gedicht aus alter Zeit nicht mehr zusammen: «Am erschte Tag im Maie isch s Buebli froh erwacht... Lueg, Vatterli, lueg, s het gschnet.»

→ «Us de Bärge liebi Fründe...» Eine Leserin sucht den ganzen Text des Liedes. Wer kennt es?

→ Eine Leserin sucht ein altes Gedicht, von dem sie sich nur noch an den Anfang erinnern kann: «Mis Buebli geit i Garte am Osterhas go warte.» Wer kennt das ganze Gedicht?

## Gefunden

→ «Es hat die Rose sich beklagt, dass gar so schnell ihr Duft vergehe...» ist ein Gedicht von Friedrich von Bodenstedt (1819–1892). Vertont wurde es von Robert Franz.

→ «Bora Bora Hey» heißt das Lied von Tony Marshall mit dem Refrain «... mein Paradies im Sommerwind, wo alle Menschen glücklich sind.»

## Vergriffenes

Ich suche Text und Noten des alten Lieds «Mer sönd halt Appenzeller, cha gar nöd anders see, und wenn mer im Sack hönd en Heller, so rüefet mer gschwind ju-hee». Ebenfalls gesucht Dirigent oder Dirigentin aus AI oder AR, der/die das Lied zur Konzertreife bringen würde. Interessiert? Jakob Mettler, Bühlstrasse 10, 8645 Jona

Ich suche das Musikstück «Largo» von Georg Friedrich Händel, mit Orgel oder mit Orchester (auf MC oder CD).

Erna Schmutz, Hauptstrasse 39, 4462 Rickenbach BL

An der Landesausstellung 1939 wurde ein sehr schönes Buch mit dem Titel «Landi 1939» publiziert. Gerne möchte ich es kaufen oder ausleihen.

Viktor Karrer, Reitbahnstrasse 7, Postfach 209, 9401 Rorschach

## Tipp aus der Leserschaft

Erst als ich älter wurde, begann ich über meine Wurzeln nachzudenken. Um meinen Vater zu fragen, war es bereits zu spät; er starb mit etwas über achtzig Jahren. Und als ich Mutter über ihre Kindheit fragen wollte, war sie schon dement. So sollte es meinen Nachfahren nicht gehen, dachte ich. Deshalb habe ich alle meine Daten und Aktivitäten zusammengetragen und auf zwei DVD gebrannt – samt meinem Lebenslauf und Nachruf.

Georg Segessmann, per Mail

## «Musik und Geschichten» – immer dienstags auf DRS Musikwelle

Immer dienstags um 10.45 Uhr wird auf DRS Musikwelle in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift Zeitlupe die Rubrik «Musik und Geschichten» im Radio ausgestrahlt. In dieser Rubrik erzählen die Musikredaktoren und -redaktorinnen der DRS Musikwelle spannende Anekdoten und Wissenswertes zu bekannten Melodien und berühmten Interpreten. Aber auch Vergessenes und musikalische Raritäten aus den Sparten der Volks- und Unterhaltungsmusik werden an dieser Stelle vorgestellt und Perlen aus dem Musikarchiv, wie sie nur auf der DRS Musikwelle zu hören sind. Schicken Sie Anregungen und Suchaufrufe nach unauffindbaren Melodien an diese Adresse: Redaktion Zeitlupe, «Musik und Geschichten», Postfach 2199, 8027 Zürich.

DRS Musikwelle empfangen Sie über Digitalradio, Kabel, Internet und Satellit.

**DRS Musikwelle**

# Haarausfall ... Kraftlose Haare ... Brüchige Nägel ...



... können durch Biotinmangel auftreten.

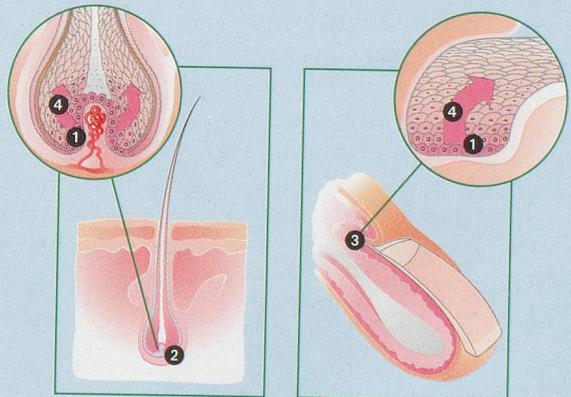
## Biotin-Biomed® forte hilft, diesen Mangelzustand zu beheben.

### Die Entstehung gesunder Haare und Nägel

Spezialisierte Hautzellen (Epidermiszellen) 1 in der Haar- 2 und Nagelmatrix 3 vermehren sich durch Zellteilung und schieben sich so langsam nach oben 4. Dabei reifen sie und bilden das faserige Eiweiß Keratin, den Hauptbestandteil der Haare und Nägel. Keratin verleiht Haaren und Nägeln ihre Festigkeit.

### So wirkt Biotin

Biotin wirkt auf die Vermehrung der Haar- 2 und Nagelmatrixzellen 3, unterstützt die Bildung von Keratin und verbessert die Keratinstruktur.



1 x täglich Biotin

- > vermindert den Haarausfall
- > verbessert die Haar- und Nagelqualität
- > erhöht die Haar- und Nageldicke



Erhältlich in  
Apotheken und  
Drogerien.

## Liebe Leserin, lieber Leser

Die Zeitlupe dankt Ihnen für Ihre Beiträge. Vor allem freut sie sich über Fotos, Bilder und Illustrationen. Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir eine Auswahl treffen und Zuschriften kürzen müssen. Wir führen darüber keine Korrespondenz. Gefundene Lieder und Gedichte leiten wir gerne weiter. Wenn Sie ein gefundenes Gedicht oder Lied ebenfalls erhalten möchten, sind wir froh, wenn Sie uns zusammen mit Ihrer schriftlichen Anfrage ein an Sie adressiertes und frankiertes Rückantwortcouvert (C5) zusenden.

**Zeitlupe, Ihre Seiten,**  
Postfach 2199, 8027 Zürich,  
Mail [info@zeitlupe.ch](mailto:info@zeitlupe.ch)

## Meinungen

### Dafür/Dagegen

ZL 4 · 11

Natalie Rickli rechnet uns vor, dass die Radio- und Fernsehgebühren seit dem Jahr 1958 von 110 Franken auf heute 462 Franken gestiegen sind. Dabei müsste man die Gebührenerhöhung auch mit den früheren Lebenshaltungskosten vergleichen: Ich habe 1958 meine Lehre als Schreiner abgeschlossen. Mein Anfangslohn betrug 650 Franken pro Monat. Entsprechend den Gebühren hochgerechnet, würde mein Anfangslohn im Jahre 2011 ganze 2730 Franken pro Monat betragen. Die Radio- und Fernsehgebühren sind in der Realität wohl eher günstiger geworden!

Max Suter, per Mail

Es ärgert mich, dass einfach jeder Haushalt gleich viel bezahlen soll. Ich habe keinen Fernseher, sondern blass ein Radio und ein einfaches Handy. Was ich nutze, bezahle ich gern, aber nicht plötzlich CHF 462.40 für das Radio!

Katharina Schöb, Langendorf SO